

Von: Arbeitskreis Kraubatheck

Datum: 05.06.2014

Kontroversen um den Windpark Kraubatheck häufen sich

Die geplante Windindustrieanlage am Kraubatheck sorgt in den Anrainergemeinden weiter für großen Unmut. Bei der Veranstaltung am 04. und 05. Juni in St. Stefan ob Leoben und Kraubath (Mur) zeigte sich wiederholt, dass die Projektbetreiberfirma Ecowind die BürgerInnen über entscheidende Details zum Projekt im Dunkeln lässt.

Keine Schwertransporter durch den Ort Kraubath!

Der Stein des Anstoßes ist aktuell der Verlauf der Zufahrtstraße für die Schwertransporter zum Windpark. Der Bürgermeister von St. Stefan ob Leoben bestätigt, dass die Zufahrt über den Pressnitzgraben - wie bisher angedacht - auf keinen Fall genehmigt wird. Folglich ist als Alternative nur eine Route durch Kraubath und den Kraubathgraben möglich. Doch Schwertransporte durch die Ortschaft kommen für die Gemeinde und die BewohnerInnen von Kraubath nicht in Frage. Das könnte den Todesstoß für das Projekt bedeuten. Um in dieser Frage nicht zu viel Staub aufzuwirbeln, hält sich Ecowind Geschäftsführer Johann Janker – wie so oft – auch zu diesem Thema bedeckt. Die Projektgegner, der Arbeitskreis Kraubatheck, traten auf der Veranstaltung geschlossen auf und präsentierten Bedenken und Kritikpunkte. Sie wollen sich nicht verschaukeln lassen und fordern, dass endlich konkrete Details zum Projekt offengelegt werden.

Inzwischen gibt es außerdem eine klare Stellungnahme der Jagdbehörde. Es werden größte Bedenken angemeldet, dass das Gebiet Kraubatheck - Hennerkogel - Spielkogel, eines der wichtigsten steirischen Biotope für Raufußhühner und ein Dutzend weiterer, streng geschützter Vogelarten zerstört wird. Die Jagdbehörde des Bezirks tritt nun auf den Plan und unterstützt die Bedenken der ins Leben gerufene Petition zum Schutz des Kraubathecks, abrufbar unter www.kraubatheck.at. Alle MitstreiterInnen sind nun aufgerufen, die Online Petition zu unterstützen.

Details zu dem geplanten Projekt

Das Windindustrieprojekt wird am bewaldeten Höhenrücken Kraubatheck, unweit des Hennerkogel, oberhalb der Gemeinden Kraubath (Mur) und St. Stefan ob Leoben von der Firma Ecowind geplant. Es sollen bis zu sieben Windindustrieanlagen mit einer Höhe von 125 bis 150 m und einer Gesamtleistung von knapp unter 20 MW entstehen. In Sichtweite des Projektes sind die Gemeinden St.Marein, Kraubath, St. Stefan ob Leoben, St. Michael, Kammern, Traboch und Mautern. Laut Presseaussendung Ecowind von letzter Woche ist geplanter Baubeginn bereits im Mai 2015, geplante Fertigstellung im Herbst 2015.

Ansprechperson für die Presse:

MMag. Brigitte Sachs-Schaffer, A- 8713 St.Stefan ob Leoben, Preßnitzgraben 27

mobil +43 (0)699 111 77 608

Beilage:

Gruppenfoto vom Arbeitskreis Kraubatheck, Fotomontage des geplanten Windparks